

Hierzu ein Wort:

Es kann nicht um Neid und Verpetzen gehen! Vielmehr zeigen die Klagen, wie tief das Gefühl für soziale Gerechtigkeit und Gleichbehandlung in unserer Bevölkerung ist.

Wir müssen uns klarmachen, daß das Umverteilen keine Gerechtigkeit herstellen kann. Fünfhundert Krankenhausbetten, zehntausend Bierdosen kann man nicht so verteilen, daß jeder etwas abbekommt. Auch zwanzigtausend Volkswagen werden mehr Zukurzgekommene als Zufriedene erzeugen. Es geht nicht um Konsumspritzen, sondern um gerechte Verteilung unseres Reichtums und unseres Mangels.

Regierungsdienstwagen der Marke "Wartburg", nicht Import-Linousinen können die Glaubwürdigkeit unserer Führung erhöhen.

Die Abschaffung von Privilegien ist ein moralisches, kein Umverteilungsproblem!

NEUES FORUM, 23.10.1989

Aufruf zur Volkskammersitzung am 24. Oktober 1989

Wir fordern die Abgeordneten der Volkskammer auf, sich der Bedeutung ihrer Stimmabgabe für die Erneuerung der politischen Kultur unseres Landes bewußt zu sein und aus der unwürdigen Rolle einer Zustimmungsmaschine herauszutreten.

Nur eine verantwortungsbewußt beratende Volkskammer kann auch den gesellschaftlichen Dialog verantwortlich führen.

Können die Abgeordneten es mit ihrem Wählerauftrag vereinbaren, den Abgeordneten Egon Krenz in die Funktion des Staatsoberhauptes zu wählen? Der Abgeordnete Krenz war Vorsitzender der Wahlkommission, die die Manipulation des Wahlergebnisses vom 7.5.1989 verantwortet. Er war in seiner bisherigen Funktion als Sekretär des ZK für die Einsatzweise der polizeilichen und anderen Sicherheitskräfte verantwortlich.

Wir fordern die Abgeordneten der Volkskammer auf:

- einen Untersuchungsausschuß zur Überprüfung der veröffentlichten Ergebnisse der Kommunalwahlen zu bilden,
- einen Untersuchungsausschuß zur Aufklärung und Ahndung von Übergriffen am 6.10.-9.10.89 einzusetzen.

Nach den Erfahrungen der Vergangenheit halten wir die Konzentration von hohen Partei- und Staatsfunktionen in einer Hand grundsätzlich für bedenklich.

NEUES FORUM, 23.10.1989

Zur Medienreform

Die neue Führung hat eine große Wende ausgerufen und unternimmt Anstrengungen, dafür Glaubwürdigkeit zu erwerben. Wir begrüßen diesen Wechsel.

Es bleiben kritische Fragen. Auch sie müssen beantwortet werden, wenn wir Vertrauen in die Wende gewinnen sollen.

Die erste Frage: Glasnost oder Knopfdruck? Innerhalb von 24 Stunden? Wie viele Wetterfahnen sind da umgeschwenkt? Wie konnten so viele im Apparat, in der Regierung, in der Volkskammer, in den "bewährten Formen und Foren" so lange sprachlos sein und wie durch eine Wunderheilung die flüssige Rede wiederfinden?

Wer garantiert, daß nicht mit dem nächsten Knopfdruck dieser Schweigechor erneut einsetzt?

Welche Kontrolleinrichtungen sind notwendig, um das in Zukunft zu verhindern?

Hier sind Antwortvorschläge:

Schafft ein, zwei, drei, ... viele neue Foren, in denen Bürger Fragen stellen und Verantwortliche Antwort stehen können, ebenso aber auch Regierende die Probleme darlegen und die Bürger Lösungen diskutieren und auswerten können. Erkennt das NEUE FORUM an! Verlangt von ihm, daß es seinen Status an die Verfassung anbindet, aber gibt ihm das Recht, sich über brennende Probleme zu äußern. Daß es mit Eingaben die Volkskammerausschüsse aufwecken kann, wenn diese wieder einschlafen. Daß es die Parteiführer einladen kann, wenn sich in deren Verantwortungsbereich Hindernisse auftürmen. Daß es in den Medien Fragen stellen und Anhörungen organisieren kann und eine eigene Zeitung herausgeben kann.

Das Neue Forum will kein Meckerklub werden, sondern die Arbeit der Verantwortlichen in Partei und Regierung kontrollieren kontrollieren und qualifizieren helfen!

Neues Forum, 23.10.1989

Volkskammer wählte Krenz

Der Generalsekretär der SED wurde am 24. Oktober von der Volkskammer nach dem Vorschlag der SED trotz